

Grund. Wenn ein Hersfelder Annalist die Chronik Regino's mit Fortsetzung benutzt hat, so hat er das erst nach dem Jahre 967 gethan. Der Grundstock der Hersf. Annalen ist aber nach Holder-Egger, dem ich hierin vollständig beitrete, schon vor 850 aus der Comp. Fuld. entlehnt worden. Auch nachher sind diese Annalen doch gewiss nicht dauernd ohne Fortsetzung geblieben; ich kann mir wenigstens nicht denken, dass die zahlreichen Hersfelder Lokalnotizen, besonders auch die Erwähnung des königlichen Besuches von 918, erst sehr viel später aus den Annalen des Nachbarklosters nachgetragen sein sollten. Man wird, denke ich, bald in Fulda, bald in Hersfeld den Annalen ein Stück nach dem anderen angefügt haben, so dass streckenweise auch die Hersfelder Vorlage der fuldischen gewesen sein können. Jedenfalls fand der Bearbeiter von c. 970—973 schon reichhaltige Annalen vor, die wohl bis 953 oder weiter gereicht haben mögen, und da er kein neues Exemplar angelegt zu haben scheint, so war er mit seinen Nachträgen an den im alten zur Verfügung stehenden Raum gebunden¹.

Wer wie D. Benutzung der Fortsetzung Regino's in den Hersfelder Annalen leugnet, sieht sich zu eigenthümlichen Folgerungen genöthigt. Er muss dann auf die gemeinsame Grundlage auch solche Nachrichten zurückführen, die gerade für den Fortsetzer Regino's charakteristisch sind, insbesondere die auf die persönlichen Erlebnisse des Verfassers Adalbert bezüglichen, und kommt folgerichtig zu dem Ergebnis, dass der Verfasser der Fortsetzung unmittelbar vor dem Beginn dieser Arbeit, jedenfalls erst nach 966, auch schnell noch eine Neubearbeitung der Comp. Fuld. verfasst habe, eine Annahme, die nicht gerade den Vorzug grosser innerer Wahrscheinlichkeit hat.

Am Schlusse dieses Abschnittes sucht D. (S. 195—197) nach Beweisen für seine Behauptung, dass das (in der zweiten Bearbeitung der Comp. Fuld. benutzte) Mainzer Exemplar der Ann. Alam. bis 958 gereicht habe. Was er aber vorbringt, lässt sich genau eben so gut für die umgekehrte Auffassung verwerthen, dass 958 das Endjahr des Reichenauer Exemplars der (aus den fuldischen abgeleiteten) Mainzer Annalen gewesen ist.

1) Dieser Bearbeiter war kein gewöhnlicher Annalenfortsetzer, da er die Hersfelder Annalen zur Weltchronik umgestaltet hat; von ihm rührt gewiss auch die überaus wichtige Fortsetzung bis 983 her. Vielleicht war es der Abt Gozpert, der gerade von 970 bis 984 dem Kloster vorstand.